



»Für fünf Scheffel Reis am Tag den Buckel krumm zu machen«, war er sich zu schade und hat den öffentlichen Dienst quittiert. Aufs Land ist er gezogen, hat Feld und Garten bestellt und das besungen, was er liebte: Chrysanthemen und Kiefern, auch Kinder, Landleute, Alte, den Trunk mit Freunden, die Stille, die Abgeschiedenheit. Er verstand sich aufs Loben wie aufs Lamentieren, aufs Nachdenken über die Wechselfälle des Lebens und das Herunterspielen eigener Nöte – mit einem Schuss Selbstironie: Kaum etwas quälte ihn so wie der Gedanke, dass ihm der Wein ausgehen könnte.

Er hat vor 1500 Jahren gelebt und seine Gedichte sind wie von heute. Tao Yuanming gilt den Chinesen als der größte Poet zwischen Han- und Tang-Zeit; unzählige Maler sind von ihm inspiriert.

© Bochumer Universitätsverlag 2002
China · Science & Scholarship 4, ISSN 1616-1556
ISBN 3-934453-30-9, EUR 19,90



Tao Yuanming: Der Pfirsichblütenquell · Gedichte · China 4

Bochumer Universitätsverlag
China · Science & Scholarship 4

Karl-Heinz Pohl (Hg.)

Tao
Yuan-
ming

陶淵明詩集

Der Pfirsich-
blütenquell
Gedichte

Mit ausgewählten chinesischen Originaltexten und zahlreichen Abbildungen